Transportwesen.

*— Zum Eisenbahnwagenmangel. Aus dem Dillbezirk wird der „Köln. Ztg." berichtet, daß auch dort ein geradezu unerträglicher Wagenmangel herrscht. Für den 25. Oktober und die folgenden Tage sind nicht weniger als 60 Proz. Einschränkung in der Wagengestellung angeordnet, und zwar auf die bisher angenommenen Verhältniszahlen. Eine Anzahl von Gruben, die nicht in der Lage sind, größere Vorräte aufzuschütten, werden zur Einlegung von Feierschichten gezwungen, wenn dieser abnorme Zustand nicht in allerkürzester Zeit behoben wird.

Betriebsausweise.

Sächsische Staatseisenbahnen und mitverwaltete Privateisenbahn Zittau-Oybin-Jonsdorf. Die Betriebsergebnisse gestalteten sich nach den endgültigen Feststellungen im Juni wie folgt: Auf den Staatseisenbahnen sind 7 247 551 Personen und 2 151 226 t Güter befördert worden. Die Gesamteinnahme dafür betrug 11 539 858 ℳ, wovon 5 002 189 ℳ auf den Personen- und Gepäckverkehr und 6 537 669 ℳ auf den Güterverkehr entfallen. Gegen den Monat Juni 1904 ergibt dies eine Mehreinnahme von 809 055 ℳ. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis mit Juni 1905 betrug 62 665 069 (+ 1 914 268) ℳ. — Bei der Zittau-Oybin-Jonsdorfer Eisenbahn betrugen die Einnahmen im Personenverkehr bei einer Beförderung von 65 350 Personen 19 112 ℳ und im Güterverkehr bei einer solchen von 3380 t Güter 3076 ℳ, demnach zusammen 22 188 (+ 6868) ℳ. Die Gesamteinnahme in den Monaten Januar bis mit Juni an 62 418 ℳ ist hinter der Einnahme im gleichen Zeitraume des Vorjahres um 839 ℳ zurückgeblieben.

Amerikanische Eisenbahnen. Einnahmen in der dritten Oktoberwoche: St. Louis South Western: roh 186 000 (— 18 000) Doll. Denver & Rio Grande: roh 406 000 (— 24 000) Doll. Einnahmen der Central of New Jersey im September: roh 2 160 000 (+ 326 000) Doll., rein 1 085 000 (+ 197 000) Doll. Einnahmen in der dritten Oktoberwoche: Missouri, Kansas & Texas: roh 480 000 (+ 47 000) Doll. Missouri Pacific: roh 785 000 (— 130 000) Doll. Southern: roh 1 071 000 (+ 45 000) Doll. Wabash: roh 487 000 (— 94 000) Doll. Einnahmen der New York Ontario & Western im September: roh 656 000 (+ 62 000) Doll., rein 188 000 (— 15 000) Doll., Ueberschuß 118 000 (— 25 000) Doll.

Letzte Nachrichten.

lr. Berlin, 28. Oktober. (Privattelegramm.)

Die Berliner Börse eröffnete heute in wesentlich beruhigter Stimmung. Die Provinz hatte sich durch die gestrige Erschütterung der Berliner Börse nicht beirren lassen; es lagen sogar heute neue Kaufaufträge vor. Die Kurse konnten sich daher gegen gestern fast durchweg aufbessern. Auf dem Bankaktienmarkte betrug die Besserung bis 1 Proz., Russische Werte waren erholt: Russische Bank + 1¼, 4proz. Russen von 1902 + ½ Proz. Warschau-Wiener lagen unverändert trotz der Unruhen. Türkenlose — 1¼ ℳ. Auf dem Montanaktienmarkte zogen Rheinische Stahlwerke 1¾ und Laura ⅞ Proz. an; dagegen gaben Deutsch-Luxemburger und Bochumer etwas nach. Gelsenkirchen + 1 Proz., Harpener + 1 Proz. Schiffahrtsaktien zogen bis 1 Proz. an; auch Japaner lagen besser. Im weiteren Verlauf der Börse war die Stimmung mehrfachen Schwankungen unterworfen. Russische Werte büßten ihre Kurserholung wieder ein. Die Geldsätze waren im allgemeinen unverändert; nur der Privatdiskont zog um ⅛ Prozent auf 4⅜ Prozent an. 3½proz. Reichsanleihe + 10, 3proz. Reichsanleihe und Consols + 20 Pfg. Die Devisen lagen fast durchweg schwächer: beide London — ½, New York — ¼, Italien — 5 Pfg. Der Kassamarkt war fester, Stettiner Vulkan + 5, Schwartzkopff + 4, Elberfelder Papier + 5, Geisweider Maschinen + 4½, Wittener Stahl + 4; dagegen Egestorff Maschinen — 3, Wanderer Fahrrad — 7, Lüneburger Wachs — 4½ Proz. Der Kurs für die Deutsch-Ueberseeische Elektrizitäts-Gesellschaft wurde heute gestrichen.

An der hiesigen Börse lagen heute Privatdepeschen aus Petersburg vor, wonach man dort am nächsten Montag die Beendigung der Unruhen erwartet. Von der Börse trafen heute hier wieder Kursmeldungen ein.

Die Kommission, die wegen der Zulassung der Kuxe an der Berliner Börse zu beraten hat, wird nächsten Dienstag zu einer Sitzung zusammentreten.

An der heutigen Londoner Börse lagen nach den hier eingegangenen Meldungen Amerikaner nach anfänglicher Abschwächung ruhig: Canada 173,51, Pennsylvania 73,87, Reading 64¼, Southern 36,45, Southern Pacific 71,51, Steel commons 38,18, preferred 106,87, Union 135⅛, Marine 13⅛, preferred 37. Englische Consols notierten 88. Minen waren gegen gestrigen Schluß wenig verändert: Anglo-French 2,82, Chartered 1,81, Central Mining 16,43, Eastrand 6,63, Eastrand Mining 3,43, Debeers 17,62, Geduld 5⅛, Goldfields 6,06, Modderfontein 7¾, Randmines 7⅛, Bankris 4,43.

Der Aktien-Bauverein Unter den Linden in Berlin hat in seiner heutigen Generalversammlung die Erhöhung des Aktienkapitals um 1 924 000 ℳ beschlossen. Die jungen Aktien sind dividendenberechtigt ab 1. Januar 1906. Das direkte Bezugsrecht ist ausgeschlossen, ebenso das Bezugsrecht überhaupt für 787 200 ℳ; der Rest der neuen Aktien wird zu 150 Proz. von der Dresdner Bank übernommen, die davon einen Teil den Aktionären zu 160 anbietet. Von diesem Gewinne hat die Dresdner Bank 50 Proz. der Gesellschaft abzugeben.

In der heutigen Generalversammlung der Neuen Bellevue-Aktiengesellschaft für Grundstücksverwertung in Berlin wurde die Verteilung von wiederum 10 Proz. Liquidationsrate beschlossen. Die Verwaltung teilte mit, daß in der letzten Zeit wieder für 300 000 ℳ neue Terrains verkauft worden sind; damit sind bereits 65 Proz. der Terrains der Gesellschaft verkauft. Ueber weitere Verkäufe schweben Verhandlungen. Die Verwaltung hofft im nächsten April und Oktober, wahrscheinlich aber schon früher, wieder je 10 Proz. Liquidationsrate ausschütten zu können.

Die Treuhandgesellschaft hat die Revision wegen des Bilanzirrtums bei den Chemischen Werken Byk in Berlin beendet. Das Resultat der Untersuchung stimmt mit den Mitteilungen der Verwaltung ungefähr überein. Bei der Byk-Gesellschaft findet in den nächsten Tagen eine Aufsichtsratssitzung statt, in der der Inhalt der neuen Veröffentlichung festgelegt werden soll.

Die Verwaltung der Hein, Lehmann & Co.-Aktiengesellschaft in Berlin teilt mit, daß die kürzliche Dividendenschätzung von 6 Proz. nicht von ihr ausgegangen sei. Wenn, wie zu erwarten sei, die nächsten Wochen die Aussichten günstig blieben, dürfte die Begebung der restlichen 750 000 ℳ Aktien in den nächsten Monaten erfolgen und dann die Zulassung für die gesamten neuen Aktien an der Börse beantragt werden.

Der Verein für Zellstoffindustrie in Dresden sagt in seinem Geschäftsbericht: Die Nachfrage nach Zellstoff und Papier war andauernd gut. Die Produkte fanden schlanken Absatz. Auch ist es gelungen, für die bereits verschlossene nächstjährige Zellstoffproduktion wiederum etwas höhere Preise zu erzielen. Die Dividende beträgt bekanntlich 4½ (4) Proz.

ll. Braunschweig, 28. Oktober. (Privattelegramm.)

Die Braunschweigische Aktienbrauerei Streitberg verteilt für das Geschäftsjahr 1904/05 keine Dividende. (Im Vorjahr erhielten die Vorzugsaktien 5 Proz., während die Stammaktien leer ausgegangen sind.)

§ Harburg a. E., 28. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.)

In der heutigen ordentlichen Generalversammlung der Vereinigten Gummiwaren-Fabriken Harburg-Wien vorm. Menier-J. N. Reithoffer in Harburg waren 17 Aktionäre anwesend, die 2 129 000 ℳ Aktien vertraten. Es wurde beschlossen, wieder 12½ Proz. Dividende, zahlbar ab 31. Oktober, zur Verteilung zu bringen.

Meyer & Co., Bankgeschäft, Leipzig, Thomaskirchhof 20.
Konto-Korrent- und Check-Verkehr. An- und Verkauf von Wechseln und Wertpapieren. Ausführung von Börsen-Aufträgen. Rechnungsbücher. Aufbewahrung, Verwaltung und Beleihung von Wertpapieren. Stahlkammer. Vermietbare Schrankfächer.

Kurs- und Marktberichte.

Wien, 26. Oktober. Buschtiehrader A 2986 G., 3105 B., Nordböhm. Kohlenwerkaktien 1320 G., 1350 B.

Brüssel, 27. Oktober. (Schlußkurse.) 4proz. Brasil. Anl. v. 1889 87,50, 4proz. Span. äuß. Anl. 91,35, 4proz. unif. Türken 89,30, Türkenlose 134, Ottomanbank 606, Prince Henry 065, Warschau-Wien 340.

Amsterdam, 27. Oktober. (Schlußkurse.) 3proz. holländische Staatsschuldverschreibungen 98, 5proz. mexikanische innere Anleihe —, 5proz. österr. Rente April-Okt. —,—, 4proz. österr. konv. einh. Rente in Kr. Jan.-Juli 100⅝, 4proz. österr. Goldrente 100⅝, 4proz. Russen 6. Emission v. 1894 84⅞, 4proz. Russen innere Anleihe v. 1894 85⅝, 4proz. serbische konvertierte Anleihe 79⅛, 4proz. türk. unifiz. Anleihe 90, 4proz. ungarische Goldrente 96, Warschau-Wiener Eisenbahn-Aktien 127,25, Marknoten 59,30, Russ. Zollcoupons 191,75, Wechsel auf London, kurz 12,12.

Paris, 27. Oktober. (Ergänzung zu den Schlußkursen.) 4proz. Arg. v. 1900 93,40, do. ex Mexiko 97/1900 90,55, 4proz. Oster Rumänier —,—, 4proz. Russ. konsol. Anl. I u. II 90,—, 4proz. Russ. konsol. Anl. v. 1901 91,20, 5proz. Russ. v. 1901 I u. II, Em. 04 77,—, 5proz. Russ. Schatzscheine v. 1904 500,—, 4proz. Serb. Anl. 82,45, 4proz. Türk. priv. Anl. v. 1903 482,50, Türk. Tabakaktien 392,—, Sosnowice 1378, Suezkanal-Aktien 4470, Ital. Meridionalbahn-Aktien 781, Nord de Esp. 185,—, Saragossa 297,—, Banque de France —, General Mining shares 70,—, Goldfields 153,—, Wechsel auf Amsterdam 206,12, Wechsel auf deutsche Plätze kurze Sicht 122⅝, do. lange Sicht 121½, Scheck auf London 25,15, Span. Auszahlung 388,50.

London, 27. Oktober. Southern comm. 36⅝.

Hamburg, 27. Oktober. Skandinavische Wechselpreise. Stockholm Sicht 112,50—112,40, schwed. Bankplätze 3 Monate 110,90 bis 110,70, Christiania Sicht 112,50—112,40, norwegische Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70, Kopenhagen Sicht 112,50—112,40, dänische Bankplätze 3 Monate 110,90—110,70.

Valparaiso, 26. Oktober. (Telegramm von Vorwerk & Co.) Wechselkurs auf London 90 Tage Sicht 15⅝.

Gold- und Silberkurse.

London, 27. Oktober. Broken Hill Prop. 57 £ 6 s.

Wollberichte.

*— Leipziger Zughandel. Nach längerer Ruhepause hat sich in dieser Woche wieder grössere Kauflust geltend gemacht, so dass ziemlich beträchtliche Geschäfte in Austral- und in Buenos Aires-Merinos- und Crossbredzügen zustande gekommen sind. Die gehandelten Preise für Austral bewerten sich auf alter Basis, wohingegen für gute Buenos Aires-Merinos- und Crossbredzüge etwas bessere Preise erzielt wurden. Gegenüber den hohen Wollwerten am La Plata sind Buenos Aires-Merinozüge noch billig, weshalb sich auch diese Qualitäten in der letzten Zeit eines vermehrten Interesses bei den Spinnern und Händlern erfreuten. Die Verkaufspreise dafür variierten zwischen 4,70 ℳ und 4,80 ℳ, sie stehen somit wesentlich unter den Produktionswerten, da unter etwa 5 ℳ ein guter zweifach Zephirzug nicht herstellbar ist. Auch Crossbredzüge, besonders die gröberen Gattungen, stehen weit unter den La Plata-Wollwerten; auch da müssen sich die Preise in den nächsten Monaten mehr und mehr zugunsten der Zugpreise ausgleichen. Von Australien laufen, soweit Sydney in Betracht kommt, sehr feste Nachrichten ein, die Preise sind sogar für gute Fleecewollen höher; dagegen verloren die Auktionen in Melbourne, seit vielen Jahren das erste Mal, schwächer als in Sydney. Diese auffallende Erscheinung ist wohl nur darauf zurückzuführen, dass die Melbournewollen recht unbeliebt geworden sind, da sie in den letzten Jahren an Feinheit viel zu wünschen übrig liessen; man musste sogar konstatieren, dass früher berühmte und gern gekaufte feine Merinomarken bereits ziemlich stark angekreuzt waren. Am La Plata sind die Preise noch so hoch, dass für den hiesigen Handel Importe noch nicht in Frage kommen können.

C. T. I. Tourcoing, 28. Oktober. (Privattelegramm.) Die nächsten hiesigen Wollauktionen umfassen 350 000 kg Kämmlinge und 100 000 kg Wollabfälle.

* Antwerpen, 28. Oktober, 10 Uhr 5 Min. Wolle. (Privattelegr. von Kurth, Weymann & Co.) Laplata-Zug Type B. November 5,15 Käufer, Juni 5,12½ do. Behauptet.

* Antwerpen, 28. Oktober, 12 Uhr 55 Min. Wolle. (Privattelegramm von Kurth, Weymann & Co.) Laplata-Zug Type B. Dezember 5,17½ Verkäufer, März 5,15 do. Ruhig. Umsatz 55 000 kg.

Baumwolle.

* Liverpool, 28. Oktober. (Eigene Drahtmeldung.) Baumwolle. Anfang. Der Markt eröffnete für loko stetig. Mutmasslicher Umsatz 6000 Ballen. Import 7000, davon amerikanische 7000. Middling good ordinary U stetig. Oktober 5,63, Oktober-November 5,63, November-Dezember 5,64, Dezember-Januar 5,68, Januar-Februar 5,72, Februar-März 5,74, März-April 5,76, April-Mai 5,77, Mai-Juni 5,78, Juni-Juli 5,79.

* Liverpool, 27. Oktober. Baumwolle. (Offizielle Notierungen.) American good ordin. 5,37, low middling 5,55, middling 5,71, good middling 5,87, fully good middling 5,95, middling fair 6,11; Pernam fair 6,01, good fair 6,27, Ceara fair 5,95, good fair 5,17; Egyptian brown fair 8⅝, do. fully good fair 8, brown good 8⅞; Peru rough good fair 8,60, rough good 9,00, rough fine 9,70, moder. rough fair 6,25, moder. good fair 7,35, moder. good 8,25, smooth fair 5,99, smooth good fair 6,20; M. G. Broach good 5⅛, fine 5⅜; Bhownuggar good 4⅞, fully good 4⅞, fine 4⅞; Oomra Nr. 1 good 4⅝, Nr. 1 fully good 4¹⁵⁄₁₆, Nr. 1 fine 4⅞; Scinde fully good 4⅝, fine 4⅝; Bengal fully good 4⅜, fine 4⅝; Madras Tinnevelly good 5⅜.

Flachs. Hanf. Jute.

* London, 27. Oktober, 1 Uhr. Hanf fest, Jute ruhig.

Garne. Tücher. Stoffe.

* Manchester, 27. Oktober. 20er Water kurante Qualität 10⅛, 30er do. 9, 30er Water bessere Qualität 9⅝, 40er Mule kurante Qualität 9⅝, 40er Mule Wilkin-on 11⅛, 42er Pincops Reyner 8⅝, 32er Warpcops Lees 9, 36er Warpcops Wellington 10⅛, 60er Cops für Nähzwirn 17⅛, 80er do. 22⅛, 100er do. 29⅛, 120er do. 38, 40er Double kurante Qualität 10⅝, 60er do. 13⅝, Printers 236. Fest.

Zucker.

* Magdeburg, 27. Oktober, abends. Rohzucker-Terminpreise. Nach privater Ermittelung. (Für 100 kg.) Oktober 16,70 ℳ B., 16,60 ℳ G., November 16,70—16,67½ ℳ bez., 16,70 ℳ B., 16,60 ℳ G., Dezember 16,85 ℳ B., 16,70 ℳ G., Januar-März 17,15 ℳ bezahlt, 17,20 ℳ B., 17,10 ℳ G., Mai 17,60 ℳ bez., 17,50 ℳ B., 17,40 ℳ G., August 17,90 ℳ B., 17,80 ℳ G., Januar 17 ℳ bez. — Tendenz: Ruhiger.

* Magdeburg, 28. Oktober. Zucker. Kornzucker 88 proz. Rendement 7,05—8,12½, Nachprodukte 75 proz. Rendement 6,20—6,50. Tendenz: Ruhiger. — Brotraffinade I 8,—, Kristall- zucker I —, gemahlene Raffinade 17,87½, gemahlene Melis 17,37½. Tendenz: Ruhig. Rohzucker I. Produkt Transport frei an Bord Hamburg Oktober 16,50 G., 16,60 B., November 16,55 G., 16,60 B., Dezember 16,70 G., 16,75 B., Januar-März 17,05 G., 17,15 B., Mai 17,40 Geld, 17,45 B., August 17,75 G., 17,85 B. — Tendenz: Schwächer.

* Hamburg, 27. Oktober, 6 Uhr. Zuckermarkt. Rübenrohzucker I. Produkt Basis 88 proz. Rendement neue Usancen, frei an Bord Hamburg per 100 kg Oktober 16,65, November 16,65, Dezember 16,80, März 17,25, Mai 17,50, August 17,90. Ruhig.

* Prag, 27. Oktober. Zucker. Oktober-Dezember 19,15 Kr. Behauptet.

* Paris, 27. Oktober. (Schluss.) Rohzucker ruhig, 88 proz. neue Kondition 19½—19¾. — Weisser Zucker stetig, Nr. 3 für 100 kg Oktober 24, November 24, Oktober-Januar 24⅛, Januar-April 24⅝.

Kaffee. Kakao. Tee.

* Hamburg, 27. Oktober. Kaffee. Der heutige Markt eröffnete mit ¼ ℳ höheren Geboten als gestern abend, doch blieb das Geschäft unbelebt, da die Verkäufer ¼ ℳ mehr forderten. Auch im weiteren Verlaufe war der Handel ruhig, für März und Juli aber ¼ ℳ höher geboten. Das Geschäft blieb während des Vormittags sehr ruhig ohne Veränderung der Preise; vereinzelt wurde Dezember zu 37¼ ℳ gegeben. Die Mittagsbörse war, vielleicht beeinflusst durch einen starken Rückgang der Fonds, in lauer Haltung. Dezember war 37¼ ℳ Brief, 37¼ ℳ Geld, März 38 ℳ bezahlt und Brief, Mai 38¾ ℳ bezahlt Brief und Geld, Juli 38¾ ℳ bezahlt und Brief, September 38¾ ℳ Brief, 39 ℳ Geld. Effektive Ware Umsatz 3000 Sack. Rio führt die vorgestrigen Verkäufe in New York auf europäische Realisationsorders zurück. Schluss teils ¼ ℳ niedriger, März zu 37¾ ℳ gegeben.

* Hamburg, 28. Oktober, 11 Uhr. Kaffee. (Feilmann, Ziegler & Co.) Oktober 37,25, Dezember 37,50, März 38,—. Behauptet. Zufuhren in Rio 27 000, in Santos 42 000 Sack.

* Amsterdam, 27. Oktober. Javakaffee good ordinary 31½.

* London, 27. Oktober, 1 Uhr. Kaffee. Plantage Ceylon, ostindischer, mittelamerikanisch, und Brasil ruhig. Lieferungsware stetig. Santos Dezember 37 s 3 d, Mai 38 s 3 d. — Reis fest. — Tee, indischer stetig.

* Rio de Janeiro, 27. Oktober. Kaffee. Stimmung in Rio schwach, Kurs auf London 16⅞, Standard Nr. 7 4625 (unfest 4625), Tageszufuhr 27 000, Vorrat 219 000, Verkäufe nach den Vereinigten Staaten 6 000, nach Europa 4000, Stimmung in Santos fest, good average 4400 (zuletzt 4400), Vorrat 1 531 000, Zufuhren in Santos 42 000, desgl. an den Stationen im Innern 49 600.

Landesprodukte.

* Rotterdam, 27. Oktober. Margarine. Markt ruhig, aber fest.

* Antwerpen, 27. Oktober. Schmalz Oktober 94.

Drogen. Chemikalien.

* Havre, 27. Oktober, 3½ Uhr. Indigo ruhig. Oktober 3,65, Dezember 3,70, März 3,75, Mai 3,80.

* London, 27. Oktober, 5 Uhr. Schellack T.N. Orange vom. 177 s 6 d. — Kautschuk loko Para 5 s 2½ d.

Spiritus. Petroleum. Oele.

Nordhausen, 27. Oktober. Branntwein 40 Vol.-% für 100 kg 106—106 ℳ 62—63 ℳ. Branntwein 45 Vol.-% für 100 kg (106 bis 107 l) 69,50—70,50 ℳ loko und Oktober, November-Mai-Lieferung 60—61 ℳ und 67,50—68,50 ℳ ohne Fass ab Brennerei nach Angabe der Vereinigung Nordhäuser Kornbranntweinfabrikanten durch die Handelskammer notiert.

* Antwerpen, 27. Oktober. Petroleum. Raffiniertes Typewaite loko 19⅛ bez. Br., Oktober 19⅛ Br., November 19⅛ Br., Januar-März 20 Br. Fest.

Hopfen.

* Nürnberg, 27. Oktober. 100 Ballen Landzufuhr, 800 Ballen Bahnabladungen, 600 Ballen Umsatz für Kundschafts- und Exportzwecke zu unveränderten Preisen.

Metalle.

* Glasgow, 27. Oktober. (Schluss.) Roheisen. Scotch warrants träge, unnotiert. Middlesborough warrants stetig, 53 s ½ d.

* Glasgow, 27. Oktober. Die Vorräte von Roheisen in den Stores belaufen sich auf 16 488 t gegen 9634 t im vorigen Jahre. Die Zahl der im Betriebe befindlichen Hochöfen beträgt 87 gegen 84 im vorigen Jahre.

* Leipzig, 27. Oktober. 100 kg. Roggenflegelstroh 4,00 bis 5,50 ℳ, Maschinenstroh 5,05—4,50 ℳ, Heu 5,50—7,50 ℳ.

Weizenmehl Nr. 0 27,00 ℳ, Roggenmehl Nr. 0 20,50 ℳ per 100 kg netto exkl. Sack.
Die Müller und Mehlhändler von Leipzig und Umgebung.

Leipziger Produktenbörse.

Lokopreise den 28. Oktober 1905, mittags 1 Uhr.
Die Preise verstehen sich erste Kosten (exkl. Provision, Courtage usw.) frei Leipzig, gegen bare Zahlung.
Witterung: Veränderlich.

Weizen per 1000 kg netto inländischer 180—184 ℳ bez. u. B., ausländischer 191—206 ℳ bez. u. B. Schwankend.
Roggen per 1000 kg netto inländischer 178—180 ℳ bez. u. B., ausländischer 180 ℳ bez. u. B. Fest.
Gerste per 1000 kg netto Braugerste, hiesige 168—178 ℳ bez. u. B., feine über Notiz, Mahl- und Futterware 147—160 ℳ bez. u. B.
Hafer per 1000 kg netto inländ. alter 174—178 ℳ bez. u. B., neuer 160—172 ℳ bez. u. B., ausländischer 168—176 ℳ bez. u. B. Fest.
Mais per 1000 kg netto amerikanischer —,—, runder 144—149 ℳ bez. u. B., Cinquantin —,—, indischer 168—170 ℳ bez. u. B.
Raps per 1000 kg netto —,—.
Rapskuchen per 100 kg netto 11,50—12,— bez. u. B.
Rüböl, rohes per 100 kg netto ohne Fass 49 ℳ bez. Wesentlich höher.
Dr. Kiefer, Börsensekretär.

** Breslau, 27. Oktober. Getreidemarkt. Die Tendenz war bei schwacher Zufuhr fester und Preise sind wiederum höher. Weizen höher, schlesischer weisser 16,90—16,80—17,50 ℳ, gelber 16,20—16,70—17,20 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Roggen fester, 14,60—15,10—15,10 ℳ, feinste Sorte über Notiz bezahlt. — Gerste schwach angeboten, 13,00—14,00—15,00 ℳ, feinste darüber. — Hafer fester, 13,00—14,40—14,90 ℳ, feinster über Notiz. — Mais fest, 14,50—15 ℳ. Alles per 100 kg.

Kabelberichte von den amerikanischen Fonds- und Produktenmärkten am 27. Oktober.

(Mitgeteilt von Wolffs Telegraphischem Bureau.)

Ergänzungen zum New Yorker Fondsbörsenbericht. 4proz. Ver. Staaten-Bonds 1925 133⅞, Atchison New 4proz. Bonds 102⅞, Northern Pacific 3proz. Bonds 78⅞, do. do. Prior. Lien 4proz. Bonds 104⅞, St. Louis and San Francisco Ref. 4proz. Bonds 89, Chicago and Alton Com. 33, Chicago and Great Western Com. 21⅜, Chicago and Northwestern Com. Shares 220⅝, Colorado Southern first pref. 61⅞, Denver and Rio Grande Com. Shares 35, Erie II. Preference 71⅝, Manhattan Elevated 165⅝, Missouri Kansas and Texas pref. 67⅞, Missouri Pacific 103, National Railroad of Mexico pref. 39⅞, do. do. II. pref. 18⅝, Norfolk and Western pref. 91, Reading II. pref. 96⅞, Rock Island Company 26⅞, St. Louis and San Francisco II. pref. 65⅞, American Sugar Ref. Com. 141⅞, Gen. Electric 186.

Amerikanische Baumwollmärkte. Der Markt eröffnete in nicht einheitlicher Tendenz. Während der Oktobertermin anfangs auf Liquidationen gedrückt lag, erfuhren entferntere Sichten (Januar und März) eine Preiserhöhung um 2 bzw. 1 Punkt. Späterhin zogen die Preise für alle Notierungen auf Käufe ausländischer Firmen und solcher Interessenten, die einen Tendenzumschwung für bevorstehend halten, an. Das aggressive Vorgehen der Haussiers war nur vorübergehend von Erfolg begleitet. Deckungen im Hinblick auf die für morgen geschätzten geringen Zufuhren, das umfangreichere Exportgeschäft und die lebhaftere Tätigkeit der Hausspartei boten dem Markte bis zum Schlusse eine gute Stütze. Die Preise gewannen 16 bis 12 Punkte. New York. Middling Upland loko 10,65, Oktober 10,30, November 10,34, Dezember 10,48, Januar 10,60, Februar 10,66, März 10,77, April 10,82, Mai 10,87, Juni 10,90, Juli 10,95. — New Orleans. Loko middling 10⅝, low middling 10⅛, good ordinary 9⅝, Oktober 10,55, November 10,52, Dezember 10,55, Januar 10,65, Februar 10,73, März 10,85, April 10,91, Mai 10,98, Juni 11,05. — Zufuhren in den atlantischen Staaten heute 38 000, in den Golfstaaten heute 20 000, total heute 58 000, diese Woche 220 000, diese Saison 2 228 000, im Inland heute 72 000, diese Woche 239 000*), diese Saison 1 363 000*), in den Pazifikhäfen diese Saison 2000. — Export nach Grossbritannien heute 30 000, diese Woche 123 000, diese Saison 509 000, nach dem Kontinent heute 21 000, diese Woche 83 000, diese Saison 778 000, nach Japan und Mexiko diese Saison 4000. — Wetter: Golf klar, Atlantic bewölkt. Temperatur: Golf 50° am 26 56°, Atlantic 62° am 26 60°. *) Revidierte Ziffern. Wochenstatistik. Zufuhren im Innern diese Woche 239 000, vorige Woche 239 000, letztes Jahr 279 000. Vorrat im Innern diese Woche 411 000, vorige Woche 367 000, letztes Jahr 428 000. Vorrat in den Häfen diese Woche 939 000, vorige Woche 910 000, letztes Jahr 728 000. Vorrat in New York diese Woche 240 000, vorige Woche 233 000, letztes Jahr 72 000. Vorrat in New Orleans diese Woche 120 000, vorige Woche 109 000, letztes Jahr 204 000. Export nach Bremen diese Woche 32 000, vorige Woche 55 000, letztes Jahr 113 000. Baumwollstatistik über die Bewegung der Ernte vom 1. September an, zusammengestellt vom „Financial Chronicle": Zufuhren in den Häfen diese Woche 2 228 000, netto über Land 69 000, südlicher Verbrauch 367 000, Vorräte im Innern zurückbehalten 322 000, total in Sicht 2 986 000, in Sicht gebracht während der Woche 410 000. Ablieferungen der Plantagen 348 000. — Das Fachblatt „Financial Chronicle" schreibt: Das Pflücken ist in Teilen von Texas und den atlantischen Staaten durch Regen unterbrochen worden, während in anderen Distrikten die Pflückarbeiten gute Fortschritte gemacht haben. Im nördlichen Texas, im Indianerterritorium und in Oklahoma hat am Anfang der Woche Frost Schaden verursacht. Baumwolle kommt in reichlichem Masse an die Märkte.

Amerikanische Oel- u. Fettwaren-Märkte. (Käuferpreise.) New York. Schmalz loko Western Steam 7,50, Rohe & Brothers 7,75, Wilcox 7,75. Talg in city do. Hogsheads 4⅝, country 5. Baumwollsaatöl prime sum. yellow 26⅞, do. terado in tanks south 18⅞, Olein (prima) 8, (choice) 10⅞. Stearine (city-lard) 7⅞, yellow grease 4⅞. Neutrallard 10, do. Chicago 9⅝. Petroleum Refined in Cases 10,40, do. Standard white New York 7,70, do. do. Philadelphia 7,65, do. Credit Balances at Oil City 1,61, do. Tanks 4,80. Terpentin New York 71, do. Wilmington 68, do. Savannah 68⅞.

Chicago. Schweinezufuhren im Westen 70 000, davon in Chicago 21 000. Preise: schwere 4,40—4,75, leichte 4,75—5,30. Speck short clear 7,87½, 8,12½. — Schmalz Oktober 7,05, November 7,02½, Dezember 6,77½, Januar 6,77½, Mai 6,90. Rippen Oktober 7,35, November —,—, Januar 6,65, Mai 6,65. Pork Oktober 16,05, Dezember —,—, Januar 12,35, Mai —,—. Die Schweinezufuhren in Chicago werden für morgen auf 14 000 Stück geschätzt. — Die Anzahl der in der vergangenen Woche in Chicago verpackten Schweine betrug 135 000 Stück gegen 120 000 Stück in der vergangenen Woche. — Die Verschiffungen von der atlantischen Küste betrugen diese Woche: Schmalz nach Grossbritannien 5 250 000, do. nach dem Kontinent 6 370 000. Talg nach Grossbritannien 300 000, do. nach dem Kontinent 610 000. Günstig beeinflusst durch die feste Tendenz an den Getreidebörsen, zeigte auch der Fettwarenmarkt bei Eröffnung eine gute Veranlagung, die in dem um 5 c höheren Preise für Fleisch zum Ausdruck kam, während Schmalz mit dem gestrigen Schlusspreise einsetzte. Positionslösungen der Händler, sowie Angebote der Packer und Verkäufe der verschiedenen Spekulation riefen im Verlaufe einen Stimmungswechsel hervor, so dass alle Artikel rückgängige aufzuweisen hatten. Diese betrugen in Schmalz 5 bis 2½ c und in Rippen 12½ bis 5 c. Fleisch lag per Oktober 5 c höher, per Januar 5 c niedriger.

Kolonialwaren. New York. Rohzucker stetig. Muscovado 89 Test 2⅞, Centrifugal 96 Test 3⅜, raffin. Nr. 1 4,25. — Kaffee Rio Nr. 7 loko 8⅝. Oktober 6,55 Käuferpreis (Verkäuferpreis 6,60), November 6,55 (6,60), Dezember 6,65 (6,70), Januar 6,80 (6,85), Februar 6,85 (6,95), März 6,95 (7,—), April 7,05 (7,10), Mai 7,15 (7,20), Juni 7,20 (7,30), Juli 7,30 (7,35), August 7,35 (7,40), September 7,45 (7,50). Statistik: Einfuhr —,—, Ausfuhr 29 000, Umsatz 38 000. — Kaffee. Die wenig Anregung bietenden Berichte von den auswärtigen Börsen veranlassten die Spekulation anfangs Positionslösungen vorzunehmen. Der hierdurch hervorgerufenen schwächeren Haltung folgte späterhin eine Befestigung, da die günstigen Schlussmeldungen von den französischen Märkten und das nur kleine Angebot stimulierend wirkten. Schluss stetig und 5—10 Punkte höher, Oktober- und November-Lieferung unverändert.

Metalle und Bergprodukte. New York. Eisen fest. Iron Nr. 1 Northern New York 18,25—18,50, Nr. 2 Northern 17,75 18,00, Iron Nr. 1 Southern 18,25—18,50, Iron Nr. 1 Soft 18,25—18,50, Stahlschienen 28. Seemer Stahl 28. Kupfer 16,37½, 16,75. Zinn loko 32,40—32,60. Kohle Fahrtkosten pro Tonne fob New York 2,65. Anthrazit pro Tonne fob New York 5,00, Kainit 9,05, Salpeter 2,22½.

Amerikanische Getreidemärkte. (Käuferpreise.) New York. Weizen. Umsatz am Terminmarkt 1 500 000 Bsh. Verkäufe für den Export — Bootslad. Oktober —,—, Dezember 90, März —,—, Mai 94⅝, Juli —,—. Nr. 2 Redwinter loko 95⅝, Nr. 1 Northern loko 93⅝. — Mais. Umsatz am Terminmarkt 50 000 Bushels. Verkäufe für den Export 20 Bootsladungen. Oktober —, Dezember 58⅝, Januar 55⅝, Mai 51⅝, Juli —, Nr. 2 Mixed loko 63⅝. Hafer Dezember —, Mai —, do. Nr. 2 (White) loko 35⅝. Roggen Nr. 2 Western loko 78. Mehl fest, do. (Steam) Spring wheat clears f. a. b. N. Y. 3,40, do. Winter wheat „Patents" f. a. b. N. Y. 4,60. Minneapolis „first patents" f. a. b. Minneapolis 4,75, Minneapolis „first clears" do. do. 3,50. Kleesamen neue Ernte loko 13,75, alte 13,50.

Tendenz: Käufe der Kommissionsfirmen und recht belangreiche Deckungen, die man auf die hohen Preismeldungen von den liverpooler Produktenbörsen zurückführte, gaben dem Weizenmarkte bei Beginn des heutigen Verkehrs ein festes Gepräge. Dezemberware stieg daraufhin um ⅝ c, d. i. mit Berücksichtigung der Nachbörsennotiz von gestern ein Aufschlag von ⅛ c. Die bedeutenden Weizenabladungen Argentiniens während der letzten Woche übten dann einen Druck auf die Preise aus. Diese erholten sich dann aber wieder, da die feste Tendenz der inländischen Produktenmärkte und die grossen Exportabschlüsse eine neuerliche Aufwärtsbewegung verursachten. Gegen Schluss nahm die Spekulation umfangreiche Gewinnrealisierungen vor, die Einbussen von ⅛ bis ⅛ c herbeiführten. Nachbörslich zog der Dezembertermin ⅛ c an. — Auf geringe Vorräte am Platze und im Hinblick auf die günstigen Kabelberichte zeigte der Maismarkt anfangs eine feste Tendenz. Späterhin waren das schöne Wetter in den westlichen Distrikten, die nur kleinen Exportverschiffungen und damit zusammenhängende Positionslösungen Gründe für einen Rückschlag. Die Preise verloren ⅛ bis ⅛ c.

Chicago. Weizen Oktober —, Dezember 86, März —, Mai 90⅝, Juli 86. Mais Oktober 53⅝, November —, Dezember 45⅝, Januar 44⅝, Mai 45⅝, Juli 45⅝. Hafer willig, Dezember 30⅝, Mai 33⅝. Roggen fest, Dezember 73⅝, Mai 74. Leinsaat loko nordwestliche 96, do. südwestliche 92, Mai —.

Tendenz: Unter dem Einflusse fester Auslandsberichte eröffnete der Weizenmarkt auf Käufe der Kommissionshäuser und lebhafte Deckungen fest und ⅛ c höher. Der grosse Wochenexport Argentiniens und Befürchtungen, dass der Spekulant Armour verkaufe, riefen in der Folge einiges Angebot hervor, das aber prompt aufgenommen wurde, da das bedeutende Exportgeschäft und die höheren Preismeldungen von den Inlandsbörsen dem Markte neue Käufer zuführten. Umfangreiche Positionslösungen gestalteten den Schluss willig und ⅛ bis ⅛ c niedriger; der Maitermin wurde durch Käufe des Publikums gestützt und lag ⅛ c höher. — In Uebereinstimmung mit Weizen verkehrte auch der Maismarkt anfangs in fester Haltung bei einer Preissteigerung von ⅛ c für Dezemberlieferung. Bestimmend dafür waren anregende Auslandsberichte und Käufe Armours per Mai. Im Verlaufe wurde die Tendenz auf Positionslösungen, die mit den günstigen Witterungsberichten aus dem Westen des Landes und Meldungen über geringe Exportverschiffungen motiviert wurden, schwächer. Das reichlichere Angebot der Farmer des Staates Illinois verstärkte die Rückgänge. Schluss kaum stetig und ⅛ bis ⅛ c niedriger, Oktober unverändert.

Toledo. Weizen Dezember 90⅝, Mais Dezember 45⅝. Kleesamen Oktober 8,15, Dezember 8,25½, Januar 8,27½.
St. Louis. Weizen Dezember 85⅝, Mais Dezember 45⅝.
Duluth. Weizen Dezember 85, Leinsaat loko 97⅝, November 97⅝, Dezember 97⅝.
San Francisco. Weizen stetig, loko 139⅝, Dezember 142.

Tägliche Getreidestatistik. (Tausende.)

Weizen (Bushels)		Heute	Letztes Jahr	Diese Woche	Diese Saison	Vorige Saison
Zufuhren im Westen						
Winterweizen		246	150	1495		
Frühjahrsweizen		954	771	6135	84 100	82 642
Zufuhr Atlant.		162	48	1098	7 801	2 510
Export Atlant.		461	—	1103	3 580	608
Mais (Bushels)						
Zufuhren im	Westen	335	197	1616	40 610	38 312
do.	Atlant.	151	49	704	8 373	4 141
Export	Atlant.	65	15	549	5 790	3 824
Mehl (Barrels)						
Verschiff. im	Westen	118	94	786	23 670	22 512
Zufuhren	Atlant.	72	58	390	3 788	3 070
Export	Atlant.	9	5	194	1 346	880

Getreidefrachten nach Liverpool 3 d, London 3 d, Antwerpen 4 d, Rotterdam 3 c, Bremen 60 ℳ, Hamburg 60 ℳ.

New York. Wochenexport von den atlantischen Häfen bis 27. Oktober.

	Weizen	Mais	Mehl
Grossbritannien	1 470 000 Bush.	240 000 Bush.	250 000 Sack
Frankreich	310 000	—	—
Belgien und Holland	40 000	60 000	—
Deutschland	80 000	220 000	—
Uebriger Kontinent	140 000	—	60 000
zusammen	2 040 000 Bush.	540 000 Bush.	310 000 Sack
Letztes Jahr	130 000	400 000	100 000

Hannover, 27. Oktober.

3½% Han.Prov.A.	99,—	Cont. Caoutch.	550,—	Hannov. Wülfel Vorzugs-Akt.	144,50
3½% Han.Stdt.-A.	99,10	Han.A.-Gummi-		Hann. Masch.-A.	138,—
4% do. do.	100,25	Fabr.Stamm-A.	112,—	Ilseder Hütte	938,—
Pfdbr.H.L.-K. G.	100,40	Hann.Gummi-A.	250,—	Zuck.-F.Bennigs.	120,50
4% H. Stb.-Obl.	102,80	Lind.Wollwäsch.	179,—	do. Neuwerk	98,—
4% do. do.	100,80	HannZement.-F.	146,75	do.Nerd.Brunsb.	90,—
Hann.Strassenb.		Nord.Kleb.Zem.	94		
Gewinnant. Sch	234,25	Lüneb.Zement	104,75		
Vorzugs-A.	82,50				

Neueste Kursberichte.

Berlin, 28. Oktober. (Anfangskurse.) Etwas ruhiger. (November-Kurse.)

Oest.Kredit-Akt.	210,50	Can. Pac. abgest.	171,60	Ung. Kronenr.	—
Berl. Handelsg.	175,50	Gotthardbahn	—	Bochum.Gussst.	258,10
Darmstädter B.	150,50	Ital. Meridional	149,50	D.-Lux.Bw.V.-A.	281,—
Deutsche Bank	243,—	Ital.Mittelm.-E.	91,75	Dortm. Union C	101,40
Diskonto-Kom.	191,—	Prince Henri	136,50	Laurahütte	263,75
Dresdner Bank	165,50	Warschau Wien	—	Rhein. Stahl	204,—
Nationalbank	139,75	3%dt. Reichsanl.	88,90	Konsolidation	—
Schaaffhaus. B.	149,90	Buenos Aires	—	Gelsenkirchen	219,60
Russ.Bk.f.a.Hd.	142,75	4%pr. Chinesen	94,10	Harpener	219,10
Lübeck-Büchen	—	3%pr.Ital.Anleihe	—	Hibernia	—
Oest.-U. Staatsb.	143,90	4pr.Ru.Anl.1902	87,90	Gr.Berl.Strassb.	195,10
Oest. Südbahn	24,70	4pr. Span. Anl.	—	Hamb. Packetf.	168,—
Anatolier 60%	—	Unif.Türk. a.Dr	—	Norddt. Lloyd	130,50
Baltim. & Ohio	113,40	Türkische Lose	134,75	Trust-Dynamit	190,40

Berlin, 28. Oktober, 12 Uhr 30 Min. Schwächer.

Oest.Kredit-Akt	210,40	Unifiz. Türken	—	Boch. Gussstahl	252,40
Oest.-U.Staatsb.	143,90	Ung. Goldrente	—	Dortm. Union	101,25
Lombarden	24,60	Ung. Kronenr.	—	Kön.-u.Laurah.	263,75
Berl.Handelsges.	174,75	Prince Henri	136,75	Rhein. Stahl	204,—
Deutsche Bank	242,—	Baltim. u. Ohio	113,25	Gelsenkirchen	220,40
Berl. Disc.-Ges.	190,75	Canada Pacific	171,10	Harpener	219,10
Dresdner Bank	165,25	3proz.Reichsanl.	88,90	Hibernia	—
Italien. Rente	—	4proz. Konsol.	—	Hamb. Packetf.	168,75
		Nordd. Lloyd	130,40		

Berlin, 28. Oktober, 1 Uhr 30 Min.

Oesterr. Kredit	210,60	Unifiz. Türken	88,90	Laurahütte	262,75
Oest.-U.Staatsb.	143,75	Gotthardbahn	190,—	Konsolidation	—
Lombarden	25,—	Prince Henri	136,60	Gelsenkirchen	220,60
Berl. Handelsg.	175,—	Mittelmeerbahn	91,75	Harpener	219,25
Deutsche Bank	242,50	Baltim. u. Ohio	113,40	Hibernia	—
Berlin.Diskonto	190,75	Canada Pacific	171,30	Nordd. Lloyd	130,50
Dresdner Bank	165,—	Warschau Wien	121,—	Privatdiskont	4⅜
Italien. Rente	—	3pr. Reichsanl.	88,90	Tägliches Geld	6 über Ultimo
Russ. Staatsr.	—	Bochum.Gussst.	252,30		
Ung. Goldrente	—	Dortm. Union	101,—		

Kassakurse siehe Seite 4. — Nachbörse in der folgenden Morgenausgabe.

Wien, 28. Oktober. (Anfangskurse.)

4% Ung. Goldr.	113,60	Oesterr.Kb. ult.	671,75	Deutsch.Markn.	117,55
Buschtiehrad.B.	—	Südbahn	118,—	Ruhig.	
Nordwest.B. ult.	455,—	Oest. Kreditult.	670,50		

Mailand, 28. Oktober, vormittags 11 Uhr — Min.

Ital. 4pr. Rente	105,92	Meridionalbahn	781,—	Wechs. a. Berlin	123,70
Mittelmeerbahn	461,—	Wechsel a. Paris	100,55	Banca d'Italia	1277
		Banca Commerciale 972,—			

London, 28. Oktober. (Anfangskurse.)
(Mitgeteilt von Gustav Jacobs in Leipzig, Tel. 2040.)

Engl. Consols	88	Tanganyika	5⅞	Reading	63⅞
East Rand	6⅞	Associated	2⅞	Southern com.	36⅞
Randmines	7⅞	Kalgurlies	9⅞	Southern pacif.	71⅞
Modders	7⅞	Oroya	3⅞	Union com.	135⅞
Chartered	1⅞	Atchison com.	90⅞	Steel com.	38⅞
Goldfields	6⅞	Baltim. & Ohio	115	Steel pref.	106
Geduld	5⅞	Denver	35⅞	Canada	174
Transv. Cons. L.	2⅞	Erie	49⅞	Rock Island	32
East Rd. Mg.	3⅞	Norfolke	88⅞	Chesapeake	57⅞
R. R. Props.	8⅞	Ontario	55⅞	Illinois	33⅞

* Berlin, 28. Oktober. (Frühmarkt.) Weizen loko —,—, Oktober —,—, Dezember 183,50, Mai 185,50. Roggen loko 165,—, Oktober —,—, Dezember 172,25, Mai 177,50. Hafer, pomm., märk. und Mecklenburger feine 170—177, pommittel 163—170, geringer 158—162, russischer 156—160. Gerste, inland. leichte 144—154, do. schwere 148—153, russische —,—. Mais, guter 146—148, runder Mixed 137—139. Erbsen, inländ. u. ausl. Futterware, mittel 157—163, ein 164—172. Weizenmehl 00 23,00—25,00. Roggenmehl 0I 21,90—23,75. Weizenkleie, grob 9,70—10,50, fein 9,70—10,50. Roggenkleie 10,25—10,90.

* Berlin, 28. Oktober, 12 Uhr 30 Min. Produktenbörse. Weizen Oktober —,—, Dezember 184,75, Mai 184,75. Roggen Oktober —,—, Dezember 171,75, Mai 186,50. Hafer Dezember 155,50, Mai 165,75. Mais Dezember 134,—, Mai 134,50. Rüböl Oktober 48,00, Dezember 49,10, Mai 51,40. Feuchte Stärke 10,40.

* Berlin, 28. Oktober, 1 Uhr 10 Min. Produktenbörse. Weizen Oktober —,—, Dezember 183,—, Mai 185,—. Roggen Oktober 170,75, Dezember 169,—, Mai 174,25. Hafer Dezember 153,50, Mai 163,75. Mais Oktober 137,—, Dezember 135,50, Mai —,—. Rüböl Oktober 48,90, Dezember 48,50, Mai 50,90. Feuchte Stärke 10,40.

* Berlin, 28. Oktober. Produktenbörse. In Amerika blieb die gestrige hiesige Steigerung ohne Eindruck, deshalb war die Tendenz schwächer, zumal da das Wetter milder geworden ist. Unter grossen Schwankungen stellte sich Weizen etwa 2 ℳ, Roggen 2 ℳ billiger als gestern. Hafer im Lokomarkt fest, auf Lieferung abgeschwächt. Mais matter. Rüböl wenig verändert. — Aufklärend.

Kursbericht der Credit- & Spar-Bank.

Leipzig, 28. Oktober.
Verkehr in Wertpapieren, welche an der hiesigen Börse nicht gehandelt und nicht notiert werden.

	Letzte Divid.	Zinstermin	Zinsfuss	Kurszettel
Gesellschaft für Fuhrwesen	7½	1/7	4	— —
Leipziger Bank (300 ℳ Eins.)	9⅞	1/1	4	140,— G.
Leipziger Schwimmanstalt	4⅞	1/11	4	95,— G.
4% Hyp.-Anl. d. Leipz. Mühlen-A.-G.	—	1/1, 1/7	4	— —
5% Ostw. Rheinschiff. (?)	—	1/4, 1/10	5	— —
Ullersdorfer 4½% Partial-Obl. W.	—	1/1, 1/7	4½	101,25 G.
5% Lpz. Triest.-F.Obl. hyp. 102% rz.	—	1/4, 1/10	5	101,— G.

Schiffahrt.

Eingetroffen: der deutsche Hansadampfer „Schönfels" (26/10) in Antwerpen; Woermann-Liniendampfer: „Lili Woermann" (27/10) und „Adolph Woermann" (27/10) in Lagos, „Anna Woermann" (26/10) und „Eleonore Woermann" (27/10) in Lome.

Passiert: der deutsche Hansadampfer „Tannenfels" (26/10) Suez; der Holland-Amerika-Liniedampfer „Potsdam" (27/10) Wight nach Rotterdam.

Schiffsnachrichten, mitgeteilt von der Generalagentur der Hamburg-Amerika-Linie Richard Jäger, Leipzig, Augustusplatz 2. Eingetroffen: Hamb.-Südamerika-Liniedampfer: „Oesterro" (26/10) in Havre von Südamerika, „Asuncion" (27/10) in Pernambuco von Hamburg.

Abgegangen: Hamb.-Südamerika-Liniedampfer: „Belgrano" (26/10) von St. Vincent nach Lissabon, „Kap Blanco" (26/10) von Montevideo nach Hamburg, „Mendoza" (27/10) von Antwerpen, „Santos" (26/10) von Lissabon, beide nach Leixoes; der Deutsch-Levante-Liniedampfer „Para" (26/10) von Varna nach Odessa.

* Hamburg, 28. Oktober. (Bericht von Heinr. Reisterbergk in Hamburg und Lübeck.) Flussschiffahrt. Der Mangel an Kahnraum, der die Frachten seit Anfang Oktober von Woche zu Woche höher trieb, trotzdem dass der Wasserstand der Elbe vollständig war, hat inzwischen etwas nachgelassen, infolgedessen auch das Frachtengeschäft in der abgelaufenen Berichtswoche in ruhigere Bahnen einlenkte. Zwar liegen die Frachtsätze auch heute noch so hoch, dass die Flussschiffahrt auf Güter der Rohstofftarife für die Mittelelbe und Sachsen noch immer verzichten muss, weil deren Beförderung auf dem Schienenwege sich durchweg günstiger stellt, aber die Verhältnisse haben sich im allgemeinen doch wesentlich gebessert, und da jetzt von Tag zu Tag mehr Kahnraum herunterkommt und in Anbetracht der vorgerückten Jahreszeit das Stückgutgeschäft allmählich zurückgeht, so steht zu hoffen, dass wenigstens noch für den Rest der Saison halbwegs normale Frachten den Markt beherrschen werden. Billige Notierungen haben wir bei der andauernd beträchtlichen Getreideeinfuhr freilich nicht mehr zu erwarten. Die gegenwärtigen Frachten für greifbare Massengut stellen sich wie folgt: Magdeburg 40 ℳ, Schönebeck 42 ℳ, Barby 42 ℳ, Aken 44 ℳ, Wallwitzhafen 45 ℳ, Torgau 55 bis 60 ℳ, Riesa 70—75 ℳ, Dresden 72—77 ℳ, Tetschen-Laube 80 bis 85 ℳ, Schöpstroesen 85—90 ℳ, Aussig 85—90 ℳ, Halle a. S. 85—95 ℳ, Berlin, Oberkahne 45—50 ℳ, do. offene 40—44 ℳ, Guyatz 50—55 ℳ, Fürstenberg a. O. 70—75 ℳ, Oderstationen bis einschliesslich Breslau 85—90 ℳ, Kosel 100—110 ℳ, Frankfurt a. O. 65—70 ℳ, Stettin 62 bis 68 ℳ, Küstrin 58—62 ℳ, Landsberg a. W. 63—68 ℳ, Posen 75—78 ℳ. Alles per 100 kg. Ab Lübeck liegen die Frachten für Massenartikel 5 ℳ höher.

Hermann Schüler, Bochum.
Bankgeschäft
Fernsprech-Anschlüsse: 25, 307, 444, 445, 517. gegr. 1872. Telegramme: Schüler Bankgeschäft.
Besondere Abteilung für den An- und Verkauf von Kuxen der Kohlen-, Kali- und Erz-Industrie, Bohr-Anteile, Obligationen und Aktien ohne Börsennotiz.
Kursberichte auf Wunsch und kostenlos.

SLUB Wir führen Wissen.